Maxime Bonnin

Matrikelnummer 21960258

Dozierend: Felicia Riethmüller

Abgabedatum: XX.03.2023

Politische positionierung von Hochschulgruppen

Methoden der Analyse politischer Texte und ihre Anwendung

Inhaltsverzeichnis

[Einleitung (1-2p) 1](#_Toc129251485)

[Aufmacher 1](#_Toc129251486)

[Politische und gesellschaftliche Relevanz 1](#_Toc129251487)

[forschungslücke und forschungsfrage 1](#_Toc129251488)

[Erläuterung der theorie, fälle, methoden 1](#_Toc129251489)

[Struktur 1](#_Toc129251490)

[zusammenfassung der ergebnisse 1](#_Toc129251491)

[Hauptteil 2](#_Toc129251492)

[Theorie 2](#_Toc129251493)

[Forschungsstand 2](#_Toc129251494)

[Forschungslücke 2](#_Toc129251495)

[Theoretisches Argument 2](#_Toc129251496)

[Hypothesen 2](#_Toc129251497)

[Daten und Operationalisierung 3](#_Toc129251498)

[Fallauswahl 3](#_Toc129251499)

[Operationalisierung 4](#_Toc129251500)

[Methoden 5](#_Toc129251501)

[Analyse 6](#_Toc129251502)

[Deskriptive Analyse 6](#_Toc129251503)

[Multivariate Analyse 7](#_Toc129251504)

[Komplette Wahlprogramme 7](#_Toc129251505)

[Reduzierte Wahlprogramme 9](#_Toc129251506)

[Unterschiede durch Reduktion der Wahlprogramme 10](#_Toc129251507)

[Fazit und Diskussion 11](#_Toc129251508)

[Literatur 12](#_Toc129251509)

[Nicht-akademische Literatur 12](#_Toc129251510)

# Einleitung (1-2p)

### Aufmacher

Hochschulen werden in den Medien oft als Hochburgen linker Politik dargestellt. Titel wie „Der Gesinnungsterror linker Aktivisten“ (FAZ) oder „So müssen sich Sekten anfühlen“ (Zeit) suggerieren dabei, dass politische Aktivität im universitären Rahmen sowohl links als auch extrem ist. [MEHR]

Die Parteien der Hochschulwahlen sind bisher nur wenig erforscht. Sie stellen sich zur Wahl für das Studierendenparlament auf und haben somit den Anspruch die politischen Positionen der Studierendenschaft zu repräsentieren. Daher sollte sich über die Positionen der Universitätsparteien die politische Landschaft an Hochschulen gut abbilden lassen.

### Politische und gesellschaftliche Relevanz

Wissenschaft sollte möglichst unabhängig und nicht bereits in ihrer Entstehung durch politische Ideologien beeinflusst werden. [MEHR]

Zudem sind politische Jugendorganisationen für viele Parteien ein wichtiger Weg neue, aktive Mitglieder zu gewinnen. Wenn an Universitäten ausschließlich oder auch nur zu großem Teil linke Parteien Zuspruch finden, könnte dies möglicherweise ein Indikator für zukünftige politische Verschiebungen sein. [citation]

### forschungslücke und forschungsfrage

[Nur umfragen und statisiken, fokus auf USA]

[Keine Forschung zu Uniwahlen]

### Erläuterung der theorie, fälle, methoden

Im Januar 2023 fanden an der Georg-August-Universität Göttingen die Wahlen zum Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) statt.

### Struktur

Die Struktur der vorliegenden Arbeit ist wie folgt:

### zusammenfassung der ergebnisse

[idk man]

# Hauptteil

## Theorie

### Forschungsstand

[Email and Jan-Eric Bartels wegen Kleinstparteien/Uniwahlen]

### Forschungslücke

### Theoretisches Argument

### Hypothesen

Zunächst wird die zentrale Hypothese, dass Universitäten durch linke politische Ideen dominiert werden, überprüft. [medien]

[umfragen]

[paper] (Honeycutt 2022)

H1: Universitätsparteien sind im Schnitt dem linken politischen Spektrum zuzuordnen.

A picture containing graphical user interface

Description automatically generated

Abbildung 1

Alternativ besteht die Möglichkeit, dass die politische Landschaft an Universitäten sich nicht [merklich] von der Politik auf Bundesebene unterscheidet. Bei der Bundestagswahl 2021 hatten die linken Parteien (SPD, Grüne, Linke) bei Wählenden der im Alter von 18-24 und 25-34 zusammen nahezu gleiche Stimmenanteile wie in der gesamten Wählerschaft. Zwischen den Parteien gibt es allerdings starke Verschiebungen. Die Grünen sind bei jüngeren Wähler\*innen deutlich beliebter als die SPD es ist.

H2: Universitäts-Parteien sind bilden das gesamte politische Spektrum ab.

Weiter gibt es die Möglichkeit, dass die politische Landschaft an Universitäten nicht in die gleichen Muster fällt wie auf Bundesebene. In diesem Fall würde eine Links-Rechts-Einteilung nicht sinnvoll interpretierbar sein.

H3: Universitätsparteien sind nicht sinnvoll mit Bundestagsparteien zu vergleichen.

## Daten und Operationalisierung

### Fallauswahl

„Der Allgemeine Studierendenausschuss (kurz AStA) ist die politische Vertretung der Studierenden an der Uni Göttingen und das oberste Gremium der studentischen Selbstverwaltung. […] Der gewählte AStA vertritt die studentischen Belange dann gegenüber den anderen Institutionen der Universität, wie beispielsweise dem Präsidium, dem Studiwerk und anderen Gremien.“ – asta.uni-goettingen.de

Bei den Hochschulwahlen für den AStA an der Georg-August Universität Göttingen im Januar 2023 waren 9 Parteien aufgestellt:

1. **Gemeinschaft Deutscher Fachschaftsmitglider (GDF):** Eine parteipolitisch unabhängige Partei mit dem Ziel den AStA anzuführen. Zentral sind für sie die finanzielle Entlastung der Studierenden, zusätzliche Zweittermine für Klausuren und bessere Erstsemesterbetreuung.
2. **Grüne Hochschulgruppe (GHG):** Hochschulgruppe mit Fokus auf Klimaneutralität und diskriminierungsarme Universität.
3. **JuSo-Hochschulgruppe (JUSO):** Sozialdemokratische Hochschulgruppe mit dem Ziel Chancengleichheit für alle Studierenden zu erreichen.
4. **Volt (VOLT) & Die LISTE (LISTE):** Geteilter Listenplatz von proeuropäischer und satirischer Partei.
5. **Liberale Hochschulgruppe Göttingen (LHG):** Hochschulgruppe mit dem Ziel Kosten zu senken und individuelle Gestaltung und Förderung in der hybriden Lehre zu erreichen.
6. **Alternative Linke Liste (ALL):** Setzt sich für antirassistische, feministische, klimagerechte und antikapitalistische Politik ein.
7. **Nordcampus & Grün und Technik (NORDCAMPUS):** Partei mit Fokus auf Klimaneutralität aber auch Bekämpfung von Sexismus, Transfeindlichkeit und Herabsetzen von Menschen mit psychischen Erkrankungen.
8. **Schwarz-Rot-Kollabs (SRK):** Unabhängige linkspopulistische Hochschulgruppe Göttingens mit satirischen Inhalten.
9. **Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS):** Hochschulgruppe mit dem Ziel die Universität zu digitalisieren, Energie zu sparen und ideologiefrei reale Probleme zu lösen.

Für die textbasierte Analyse von Parteipositionen ist es zwingend notwendig, dass Parteiprogramme oder andere schriftliche Darstellungen der gewünschten policies zur Verfügung stehen. Die Alternative Linke Liste / Basisgruppenbündnis Göttingen hat kein auffindbares Wahlprogramm und antwortete nicht auf Rückfragen. Daher wird diese Partei in aus der Analyse ausgeschlossen.

Die Partei Schwarz-Rot-Kollabs ist eine satirische Partei, deren Parteiprogramm für inhaltliche Interpretationen von textbasierten Inhalten ebenfalls unbrauchbar ist. Auch SRK wird somit von der Analyse ausgeschlossen.

### Operationalisierung

Die politische Verortung der Parteien basiert zunächst auf dem Manifesto Research on Political Representation (MARPOR). Dabei werden Wahlprogramme manuell in Teilsätze unterteilt und diese dann bestimmten Themen zugewiesen. Basierend auf den Anteilen der Themen können die Wahlprogramme dann auf einer Achse verortet und in Relation gesetzt werden. Der Datensatz für diese handkodierten Wahlprogramme beinhaltet somit Werte für jede Bundestagspartei (Lehmann et al. 2022).

Die einzelnen Dimensionen können anschließend aggregiert werden, um die Parteien auf einer Links-Rechts-Skala darzustellen. Zudem kann auch eine Aggregation auf einer ökonomischen und einer sozialen Dimension stattfinden. Es können aber auch die Einzelnen Dimensionen analysiert werden um feiere Unterschiede zwischen Parteiprogrammen zu finden.

Franzmann und Kaiser (2016) ergänzen die MARPOR Werte um die Annahme, dass „links“ und „rechts“ in verschiedenen Ländern und zu verschiedenen Zeitpunkten auch verschiedene Bedeutungen haben. Basierend auf dieser Annahme errechnen sie andere Positionen für die Parteiprogramme, welche ebenfalls in die Analyse aufgenommen werden.

Die Ergebnisse der Hochschulwahlen der Universität Göttingen wurden im Göttingen Tageblatt veröffentlicht (Siehe Tabelle 1):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Hochschulgruppe** | **Anzahl Sitze im AstA** | **Prozentsatz** |
| GDF | 18 | 31,58 % |
| GHG | 17 | 29,82 % |
| ALL | 6 | 10,53 % |
| JUSO | 4 | 7,02 % |
| RCDS | 3 | 5,26 % |
| Volt/Die LISTE | 3 | 5,26 % |
| Nordcampus | 3 | 5,26 % |
| LHG | 2 | 3,51 % |
| SRK | 1 | 1,75 % |

Tabelle 1

### Methoden

[PRE-PROCESSING] Um die Texte für die Analyse vorzubereiten werden im Rahmen des pre-processing einige data-cleaning Methoden angewandt. Sogenannte „stopwords“, also Worte, welche keinen inhaltlichen Werte haben, werden entfernt. Zudem werden Worte mit weniger als drei Zeichen entfernt und alle Worte werden klein geschrieben und lemmatisiert. [ERKLÄREN?]

Nach dem pre-processing werden die Worte der Parteiprogramme gezählt und in einer Dokument-Feature-Matrix mit absoluten und relativen Häufigkeiten gespeichert. Anschließend wird – basierend auf den MARPOR und Franzmann & Kaiser Werten – eine Matrix mit den Referenzwerten der Texte für alle Dimensionen erstellt. Diese wird dann um die, mit dem Wordscores-Algorithmus errechneten, Werte der Hochschulgruppen erweitert. [übergang WEIRD]

Für die Analyse wird die „Wordscores“ Methode (Laver et al. 2003) verwendet. Dabei handelt es sich um einen Algorithmus, welcher die Häufigkeit, mit welcher die gleichen Worte in verschiedenen Texten vorkommen zählt. Anschließend wird anhand von Referenztexten und -werten – in diesem Fall den Wahlprogrammen der Bundestagsparteien und deren MARPOR Werten – eine Skalierung vorgenommen um die Texte basierend auf ihrer Ähnlichkeit auf einer Ache zu platzieren.

Die technische Umsetzung findet in der Programmiersprache Python statt und basiert stark auf der Arbeit von Marzagao (2014). Allerdings wurden einige Anpassungen vorgenommen, um die Funktionalität mit neueren Versionen der Programmiersprache zu ermöglichen.

Um eine sinnvolle Skalierung vorzunehmen ist die Auswahl der Referenztexte essenziell (Laver et al. 2003). Diese müssen möglichst alle relevanten Worte in einem möglichst ähnlichen Kontext wie die zu analysierenden Texte enthalten. Um dies gewähr leisten zu können wurden Wahlprogramme der Parteien der letzten Bundestagswahl als Referenz gewählt.

Die Wordscores-Methode, wie auch andere computergestützte Textanalyse-Verfahren, hat gegenüber von handkodierten Methoden den Vorteil der Geschwindigkeit. Anstatt jeden Satz einzeln zu kategorisieren kann der Algorithmus innerhalb von Sekunden große Textmengen analysieren und somit schneller umfangreiche Ergebnisse liefern. Es handelt sich hierbei allerdings um ein trade-off bei dem die Genauigkeit von menschlichen Kodierer\*innen verloren geht, was teilweise für weniger gute Ergebnisse sorgen kann (Bruinsma & Gemenis 2019, Koljonen et al. 2022).

Eine alternative Analysemethode ist das „Wordfish“-Verfahren, bei dem eine latente Dimension in dem Text erfasst werden kann. Für die politische Positionierung von Parteiprogrammen auf einer vorher bestimmten Links-Rechs-Skala liefert dieses Verfahren allerdings relativ unzuverlässige Ergebnisse, weshalb es für diese Arbeit nicht gewählt wurde (Koljonen et al. 2022).

## Analyse

Die Wordscores-Analyse wird zunächst mit den kompletten Wahlprogrammen der Bundestagsparteien durchgeführt. Dies ermöglicht eine möglichst einfache Gegenüberstellung der Wahlprogramme, welche analysiert werden mit den Referenztexten. Somit können Überschneidungen in Themenfokus und Wortwahl auf Dokumentebene identifiziert werden.

Anschließend werden die Wahlprogramme auf Abschnitte Reduziert, welche sich mit den Themen decken, welche für Hochschulpolitik relevant sein könnten. Dadurch können Unterschiede in den Positionen innerhalb der Themen besser differenziert werden.

Als relevante Themenfelder für die Analyse wurde die „Domain 5: Welfare and Quality of Life“ mit den Subdimensionen „Environmental Protection" (per501), „Culture: Positive“ (per502), „Equality: Positive“ (per503), „Welfare State Expansion“ (per504), „Welfare State Limitation“ (per505), „Education Expansion“ (per506) und „Education Limitation“ (per507) gewählt. [warum? Lol shit]

Zudem wurde die Subdimension „Technology and Infrastructure: Positive“ (per411) hinzugefügt um die aktuelle Thematik von Digitalisierung, besonders im Rahmen von pandemiebedingter, digitaler Lehre, abzubilden.

### Deskriptive Analyse

In der ersten Auswertung der Referenztexte fällt auf, dass die Dimension „Education Limitation“ (per507) in keinem der Texte vorkommt. Somit ist es nicht möglich Referenzwerte festzulegen, welche von Null verschieden sind. Daraus resultiert eine nicht-informative Dimension, die aus der weiteren Analyse ausgeschlossen wird.

Die Wahlprogramme unterscheiden sich in stark darin, wie groß die Anteile sind, welche für Hochschulgruppen relevante Themen ansprechen (Siehe Tabelle 2). Selbst bei den exakt gleichen Positionen innerhalb der Themen, würde somit auch die Wortanzahl auf den gesamten Text eine andere Skalierung ergeben.

|  |  |
| --- | --- |
| **Partei** | **Anteil relevanter Themenfelder** |
| Die Linke | 39,18% |
| Die Grünen | 36,24% |
| SPD | 36,20% |
| FDP | 28,38% |
| CDU | 26,11% |
| AfD | 13,27% |

Tabelle 2

Die Aufteilung von Themenschwerpunkten ist für die Analyse relevant. [MEHR lol, salizen/valenztheorie?]

### Multivariate Analyse

#### Komplette Wahlprogramme

Für die multivariate Analyse werden

Shape

Description automatically generated with low confidence

Abbildung 2

Abbildung 2 stellt die Ergebnisse des Wordscores-Algorithmus, angewendet auf die kompletten Wahlprogramme der Hochschulgruppen, als Heatmap dar. Höhere Werte auf der Achse werden mit helleren Farben repräsentiert. Für die Rechts-Links Dimensionen ergibt sich somit, dass hellere Werte eine Position weiter rechts auf der Achse beschreiben.

Es wird deutlich, dass die Rechts-Links Dimensionen des MARPOR Projektes sich stark von denen der Franzmann & Kaiser Werte unterscheiden. Besonders die Hochschulgruppen GDF und GHG, welche bei den Wahlen die größten Stimmenanteile erhielten, werden von den Franzmann & Kaiser Werten deutlich weiter links positioniert. Die LHG wird durch die Franzmann & Kaiser Werte hingegen als deutlich weniger weit rechts eingeschätzt.

Auf den anderen Dimensionen sind die meisten Hochschulgruppen mittig bis links einzuordnen. Nur der RCDS sticht beim Thema „Welfare State Limitation“ heraus und erhält eine rechtere Positionierung.

A screenshot of a video game

Description automatically generated with low confidence

Abbildung 3

In Abbildung 3 werden die Rechts-Links Dimensionen des MARPOR Projektes und der Franzmann & Kaiser Studie direkt veranschaulicht. Zudem wird in Rot der, nach den Wahlergebnissen gewichtete, Durchschnittsstudierende abgebildet. In Gelb wird anschließend die Bundestagspartei, welche dem gewichteten Mittel am nächsten kommt, hervorgehoben.

Zu beobachten ist, dass das gewichtete Mittel, welches mit den Franzmann & Kaiser Werten errechnet wurde deutlich weiter links positioniert ist. Dies ist sowohl durch die generelle Verschiebung nach links (keine der Parteien hat positive Rechts-Werte) als auch durch die besondere Verschiebung von GHG und GDF, welche ca. 60% der Stimmen auf sich vereinen, zu erklären.

[bedeutung für hypothesen?]

#### Reduzierte Wahlprogramme

Shape

Description automatically generated with medium confidence

Abbildung 4

[reduzierte Themen]

[graph 2]

#### Unterschiede durch Reduktion der Wahlprogramme



Abbildung 5

# Fazit und Diskussion

[probleme and wordcores]

[wordfish / andere methoden für detaillierte analyse]

# Literatur

* Franzmann, S., & Kaiser, A. (2006). Locating Political Parties in Policy Space: A Reanalysis of Party Manifesto Data. Party Politics, 12(2), 163–188. <https://doi.org/10.1177/1354068806061336>
* LAVER, M., BENOIT, K., & GARRY, J. (2003). Extracting Policy Positions from Political Texts Using Words as Data. *American Political Science Review,* *97*(2), 311-331. doi:10.1017/S0003055403000698
* Marzagao, T. (2014). *Measuring Democracy: From Texts to Data* [Doctoral dissertation, Ohio State University]. OhioLINK Electronic Theses and Dissertations Center. <http://rave.ohiolink.edu/etdc/view?acc_num=osu1405085531>
* Koljonen, J., Isotalo, V., Ahonen, P., & Mattila, M. (2022). Comparing computational and non-computational methods in party position estimation: Finland, 2003–2019. Party Politics, 28(2), 306–317. <https://doi.org/10.1177/1354068820974609>
* Bastiaan Bruinsma & Kostas Gemenis (2019) Validating Wordscores: The Promises and Pitfalls of Computational Text Scaling, Communication Methods and Measures, 13:3, 212-227, DOI: 10.1080/19312458.2019.1594741
* Lehmann, Pola / Burst, Tobias / Lewandowski, Jirka / Matthieß, Theres / Regel, Sven / Zehnter, Lisa (2022): Manifesto Corpus. Version: 2022-a. Berlin: WZB Berlin Social Science Center.

## Nicht-akademische Literatur

* Sie wollen ins StuPa: Diese Hochschulgruppen stehen noch bis 24. Januar zur Wahl (<https://www.goettinger-tageblatt.de/beruf-und-bildung/regional/hochschulwahlen-an-der-uni-goettingen-diese-hochschulgruppen-stehen-zur-wahl-FCXYLWL34QGQIBSOI2QZLKWD24.html>)
* ÜBER DEN ASTA (<https://asta.uni-goettingen.de/asta/ueber-den-asta/>)
* ARD. (27. September, 2021). Wahlverhalten bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 nach Alter (Stimmenanteile der Parteien) [Graph]. In Statista. Zugriff am 04. März 2023, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1257097/umfrage/wahlverhalten-bei-der-bundestagswahl-nach-alter/>
* Semestertickets, StuPa und Co.: Das sind die Ergebnisse der Wahlen an der Uni Göttingen. Göttinger Tageblatt am 24.01.2023. Zugriff am 09.03.2023. (<https://www.goettinger-tageblatt.de/beruf-und-bildung/regional/uni-goettingen-wahlen-2023-ergebnisse-fuer-stupa-und-semestertickets-7IYN2TGUL5BZ3BM6LWBOTT5ZYQ.html>)